

Kommunale Wärmeplanung im Markt Altdorf

Bürgerinformationsveranstaltung 25.03.2026

Bayernwerk Netz GmbH / Institut für nachhaltige Energieversorgung GmbH



bayernwerk
netz

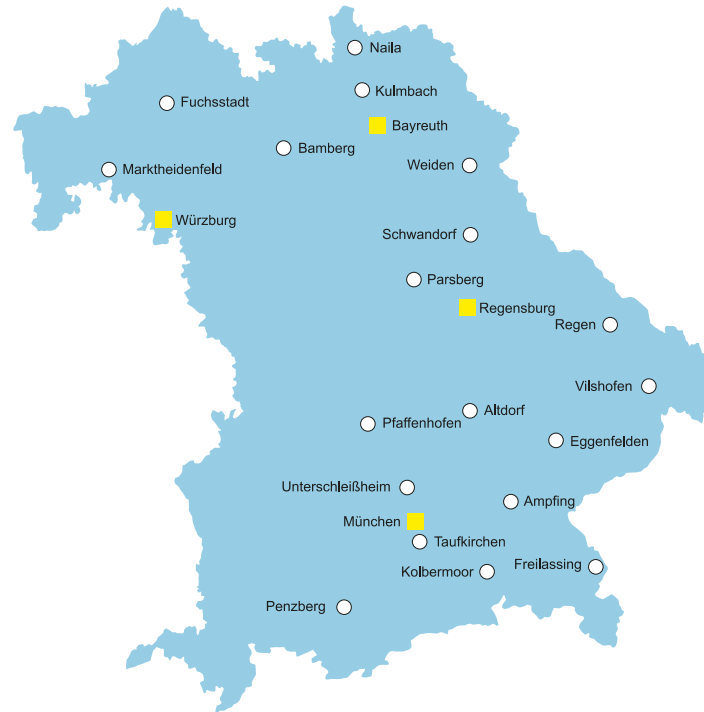
Inhalt

1. Vorstellung und Allgemeines zur Kommunalen Wärmeplanung
2. Eignungsprüfung / Bestands- und Potentialanalyse
3. Gebietseinteilung und Fokusgebiete
4. Maßnahmen und Zielszenario
5. Förderlandschaft und nächste Schritte

Vorstellung

Bayernwerk Netz - Wir gestalten die Energiezukunft in ganz Bayern

- **1.200 Kommunen**
unterstützen wir als Partner bei den Energiethemen von heute und morgen
- **rund 7 Mio. Menschen**
werden durch uns mit Energie versorgt
- **in 19 Kundencentern**
stellen wir eine sichere Versorgung und örtliche Nähe zu unseren Kunden her
- **mehr als 4.200 Mitarbeiter**
der Bayernwerk-Gruppe kümmern sich, heute und morgen, um moderne und sichere Energielösungen für Bayern



INSTITUT FÜR NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG

GEGRÜNDET IN

2017

mit Sitz in Rosenheim

SEIT OKTOBER

2024

Teil von **bayernwerk**

UNSERE KERNKOMPETENZEN

INDIVIDUELLE BERATUNG GANZHEITLICHE ANSÄTZE

digitale Lösungen

WIR BERATEN ÜBER

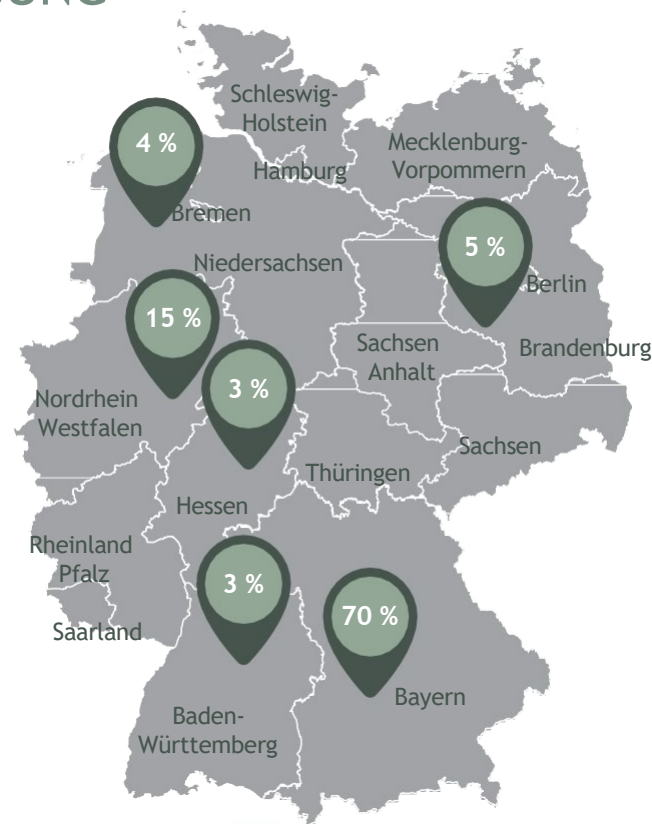
200

Kunden deutschlandweit

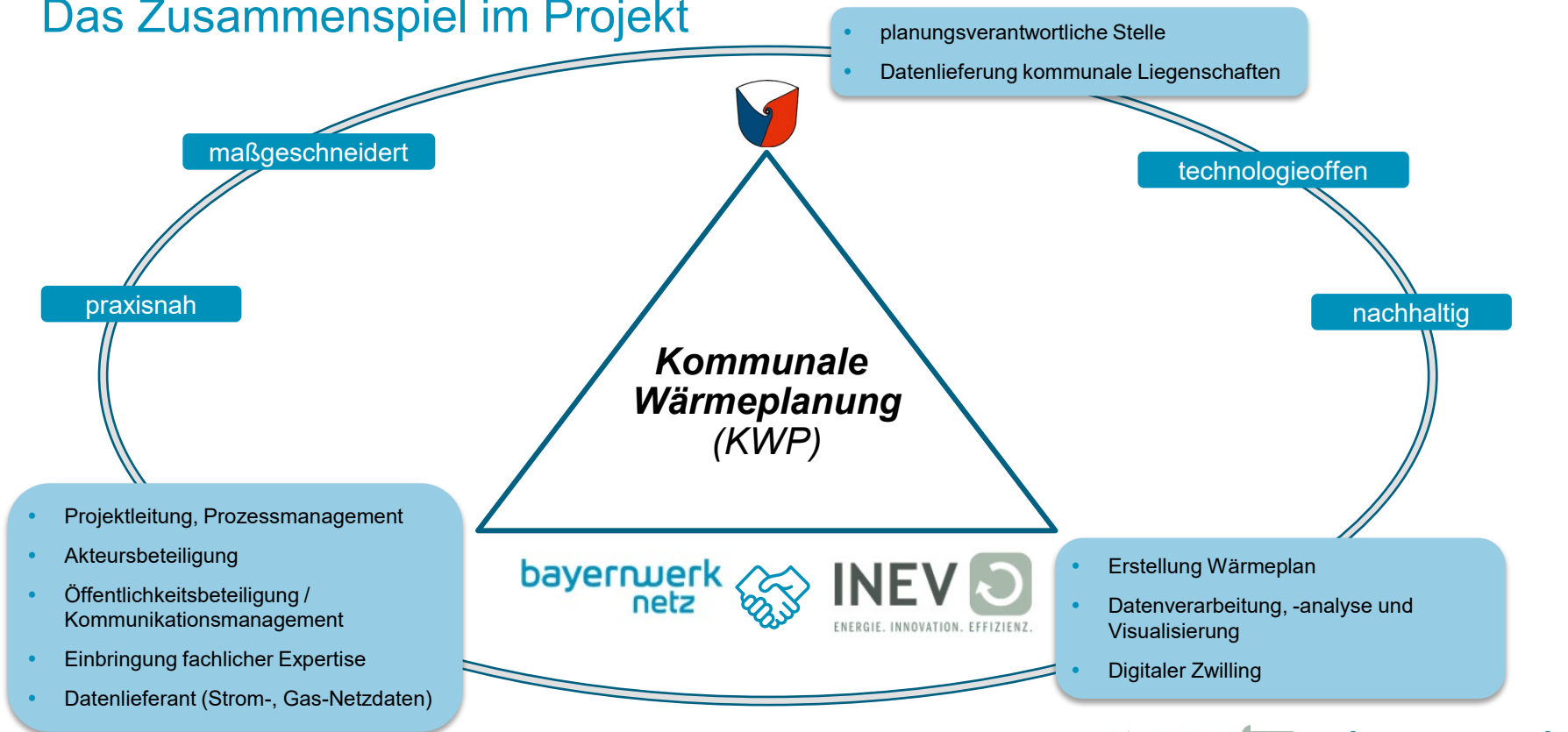
UNSER TEAM

37

MITARBEITER:INNEN

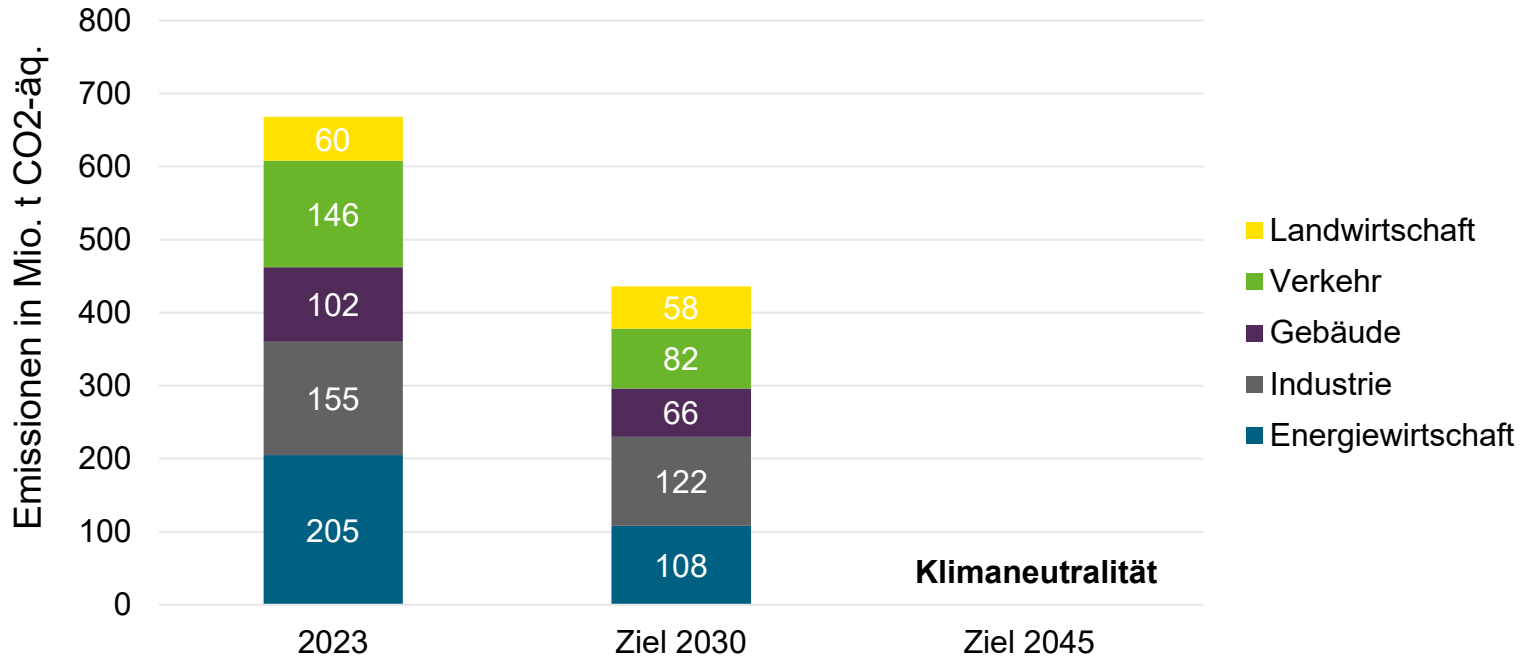


Das Zusammenspiel im Projekt

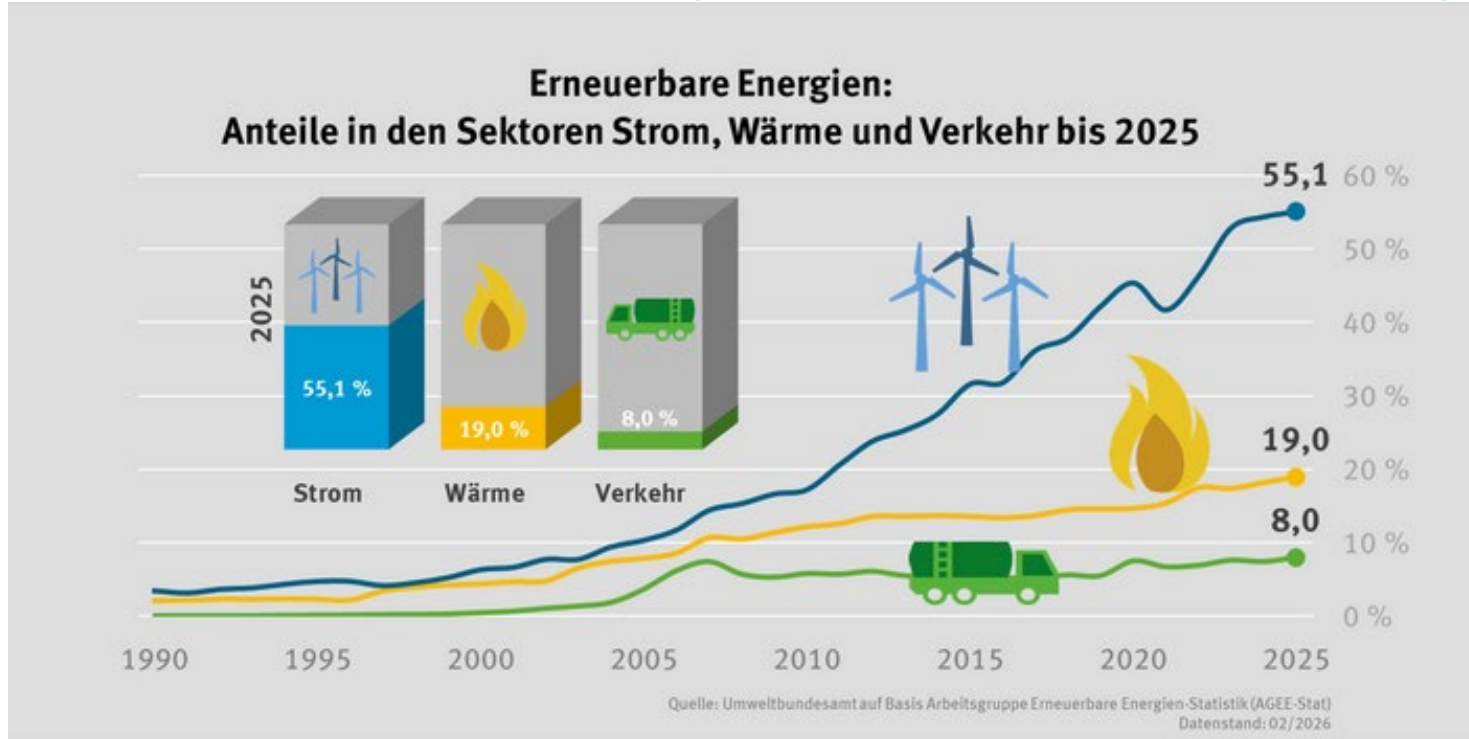


Allgemeines zur Kommunalen Wärmeplanung

Rückgang der Emissionen bis 2045 in Deutschland



Sektorenüberblick: Entwicklung der Anteile erneuerbarer Energien



Ziel der kommunalen Wärmeplanung

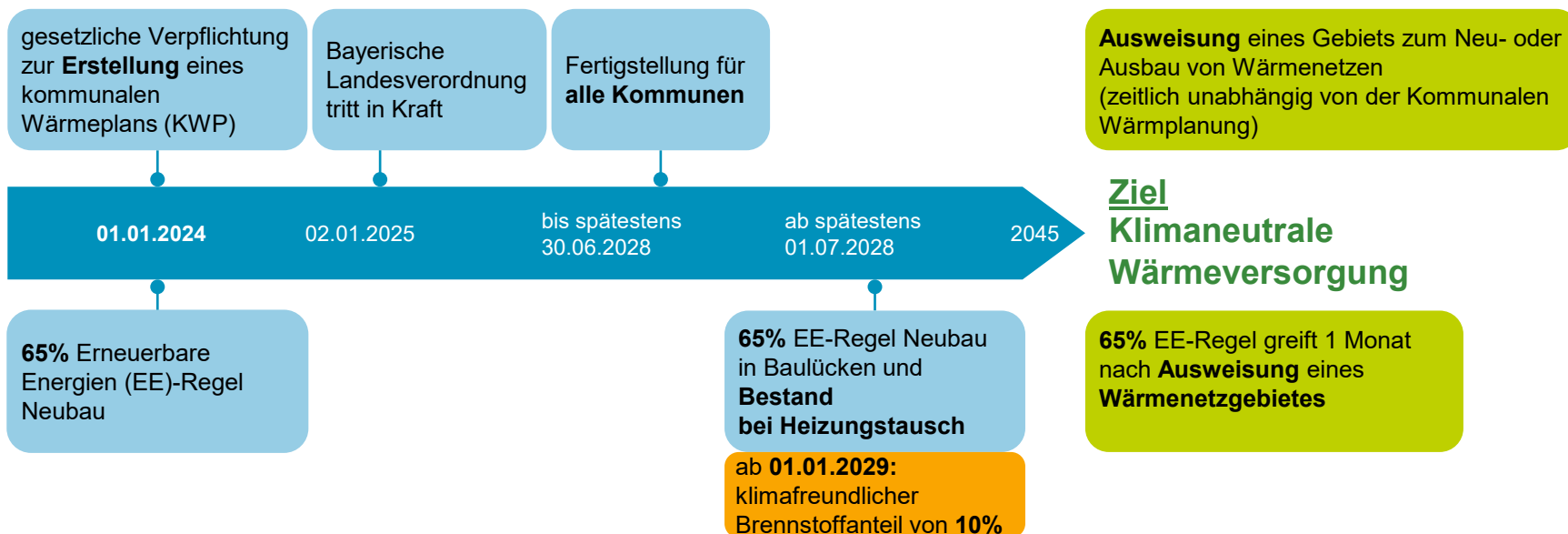
Klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2045

Erstellung eines **Plans** für eine **kosteneffiziente und nachhaltige** Wärmeversorgung vor Ort.

- Bürgerinnen und Bürger wissen, welche Möglichkeiten der Wärmeversorgung es in Ihrem Gebiet gibt
- Identifikation möglicher Handlungsfelder für die Kommune

Zusammenspiel Wärmeplanungsgesetz / Gebäudeenergiegesetz

Wärmeplanungsgesetz (WPG) für Kommunen < 100.000 Einwohner



Gebäudeenergiegesetz (GEG) - Gebäudeeigentümer

Die kommunale Wärmeplanung...

...schafft die Rahmenbedingungen für eine Wärmeversorgung der Zukunft.

Was sie leistet:

zentraler Baustein der Energiewende

Planungssicherheit
(voraussichtliche Wärmenetzgebiete)

Transformationspfad

Umsetzungsoptionen



Was sie **nicht** leistet:

Detailplanung zur technisch-
wirtschaftlichen Machbarkeit

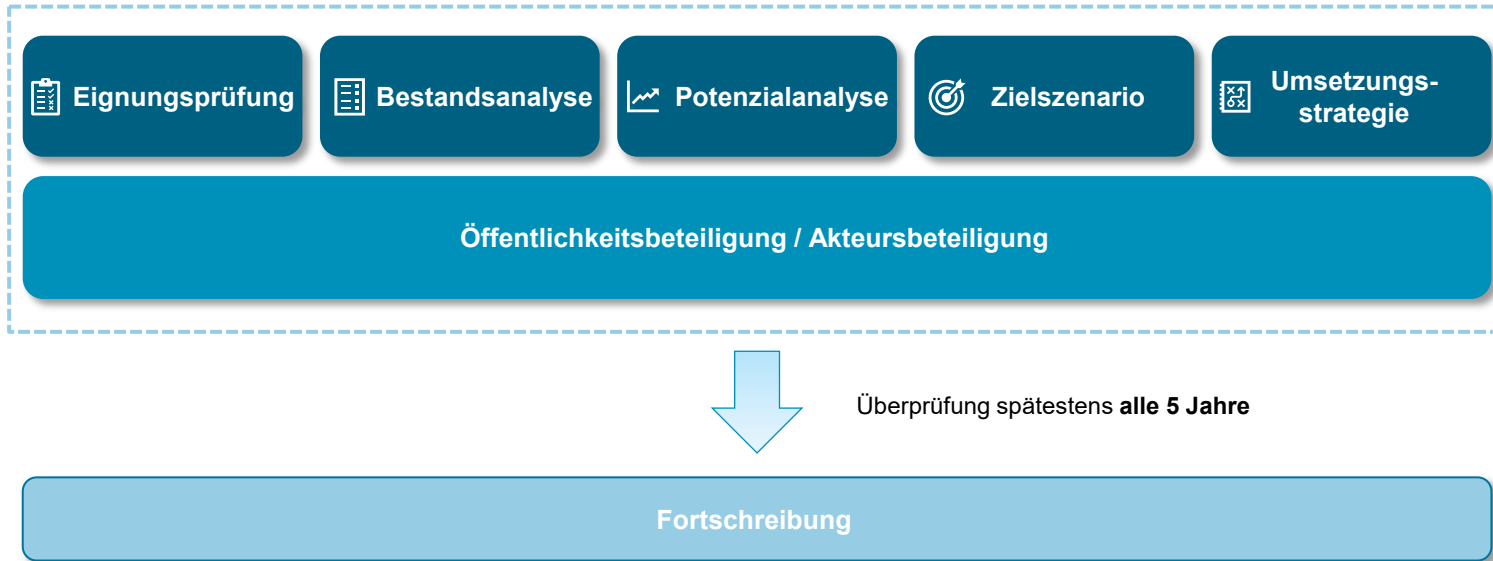
Umsetzungsplanung

gebäudescharfe
Empfehlung/Vorschrift

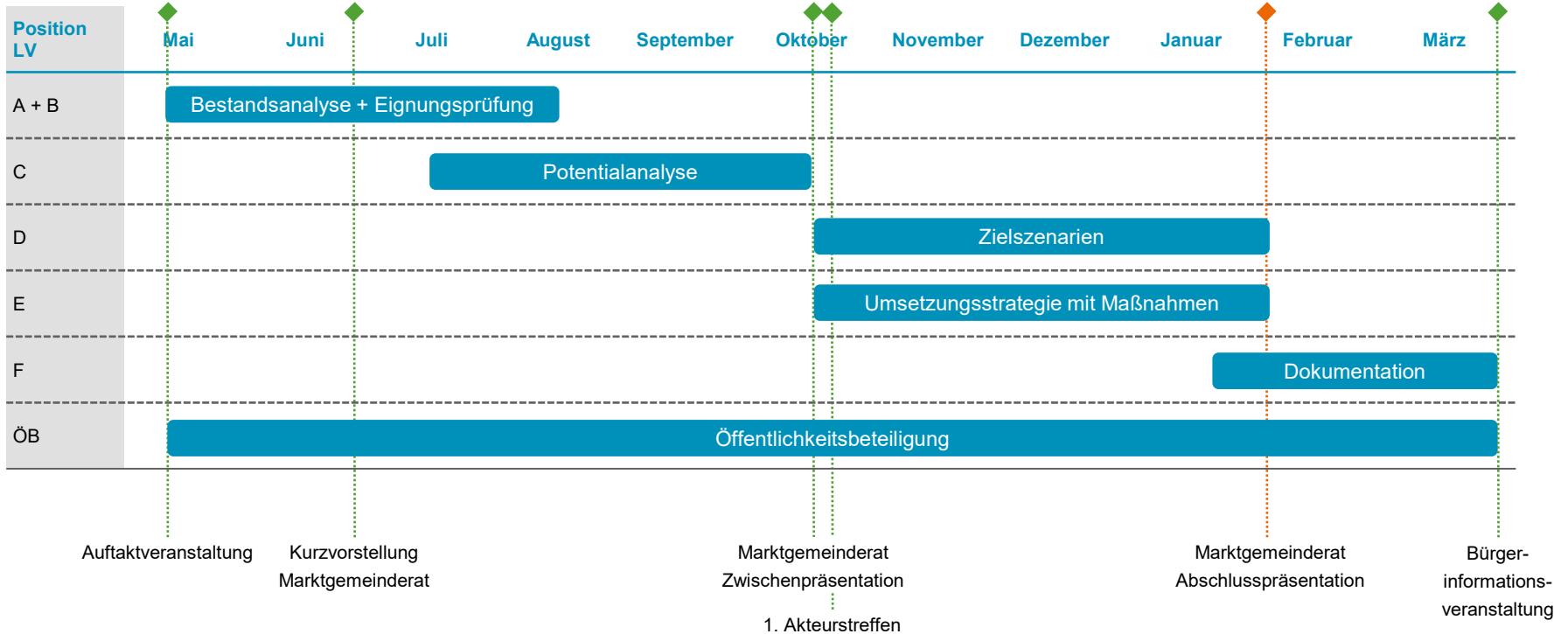
Verpflichtung zum Bau eines
Wärmenetzes

Die kommunale Wärmeplanung...

...läuft in verschiedenen Prozessschritten ab.

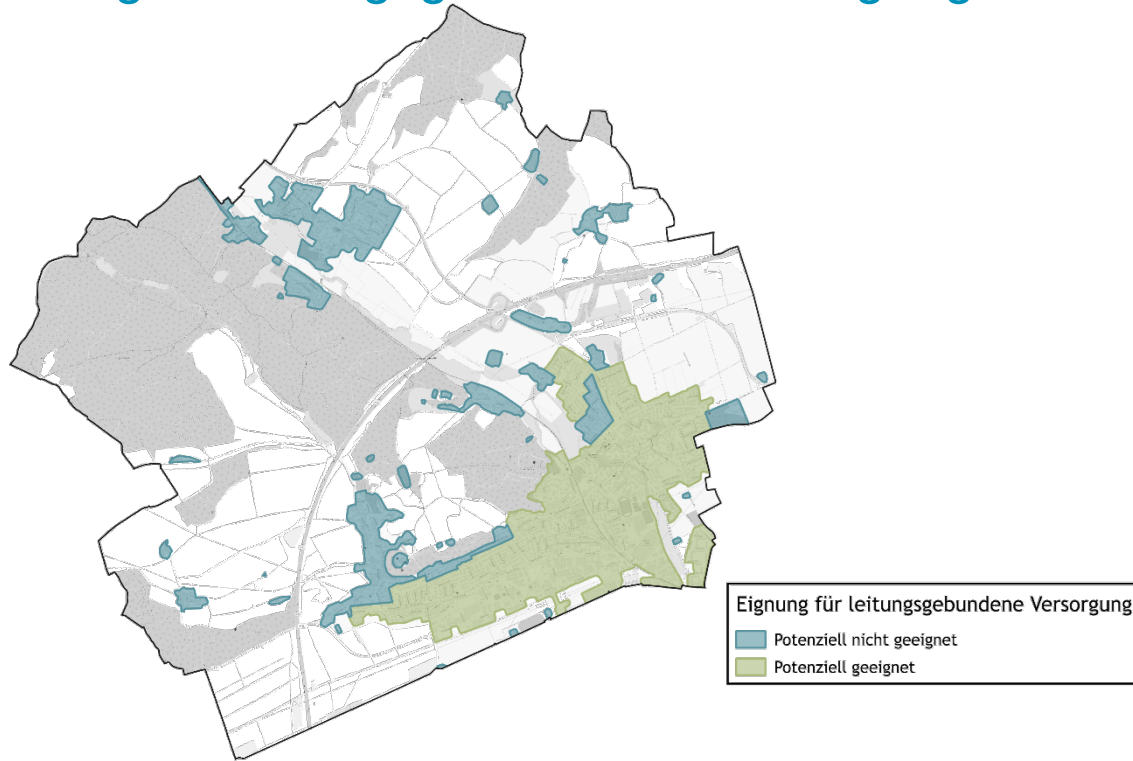


Zeitplan

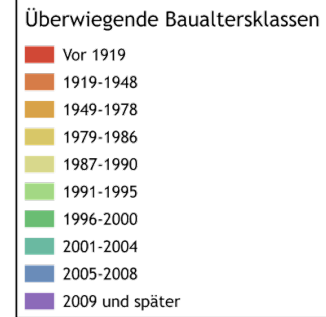
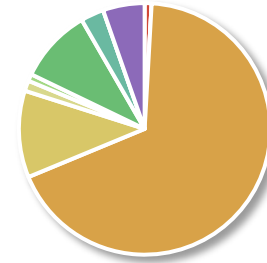
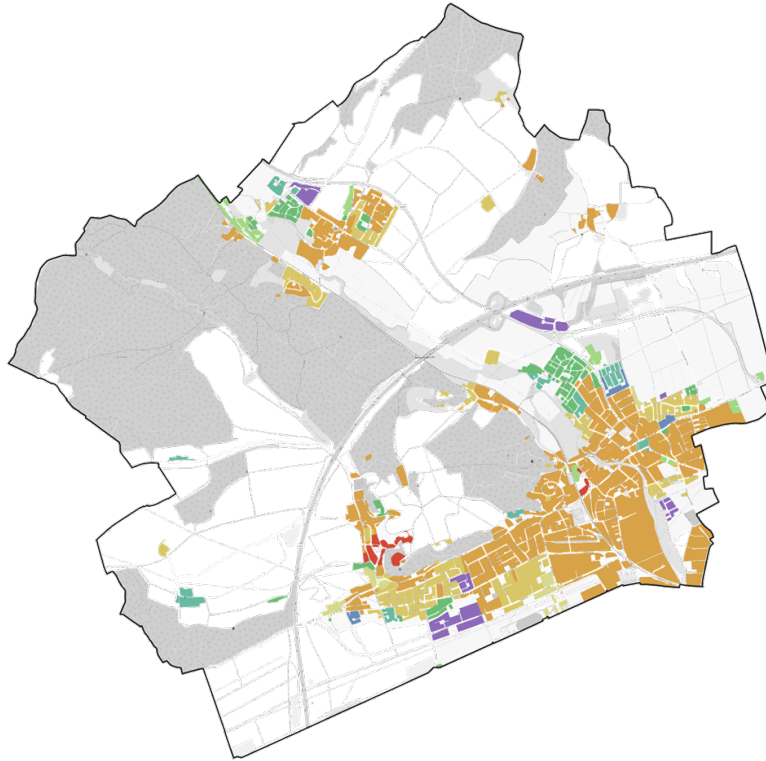


Eignungsprüfung / Bestandsanalyse

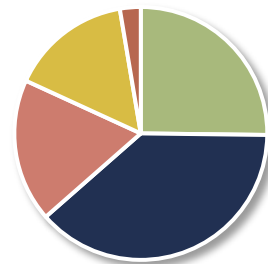
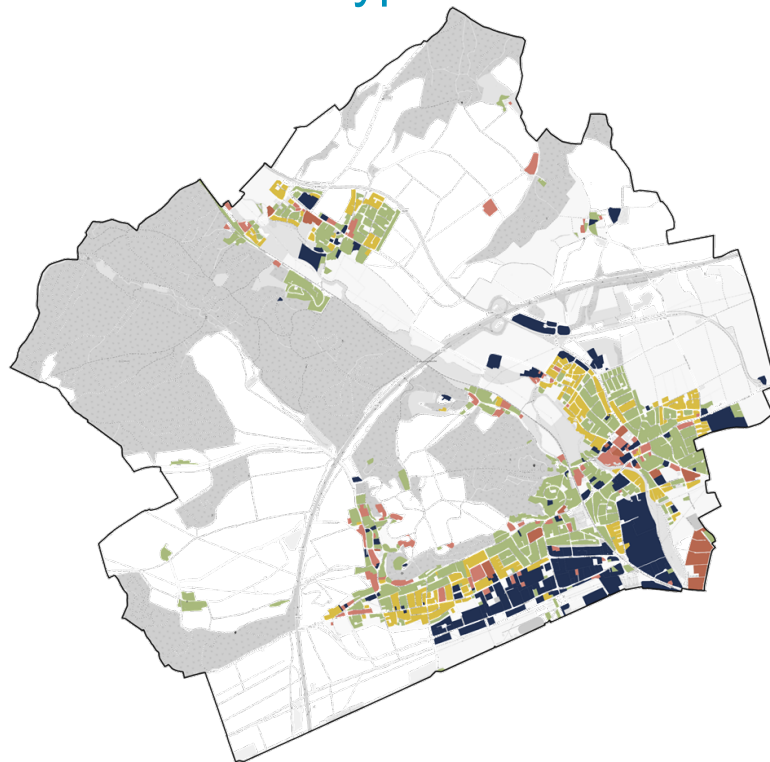
Eignungsprüfung für leitungsgebundene Versorgung



Überwiegende Baualtersklasse



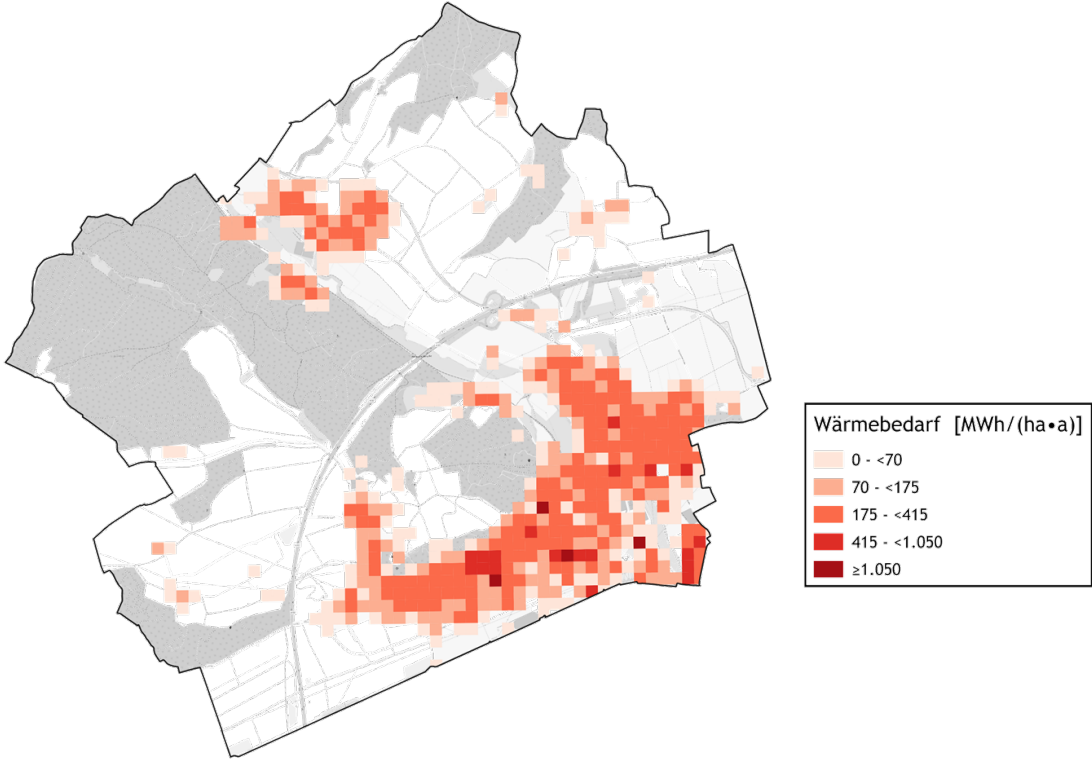
Überwiegender Gebäudetyp



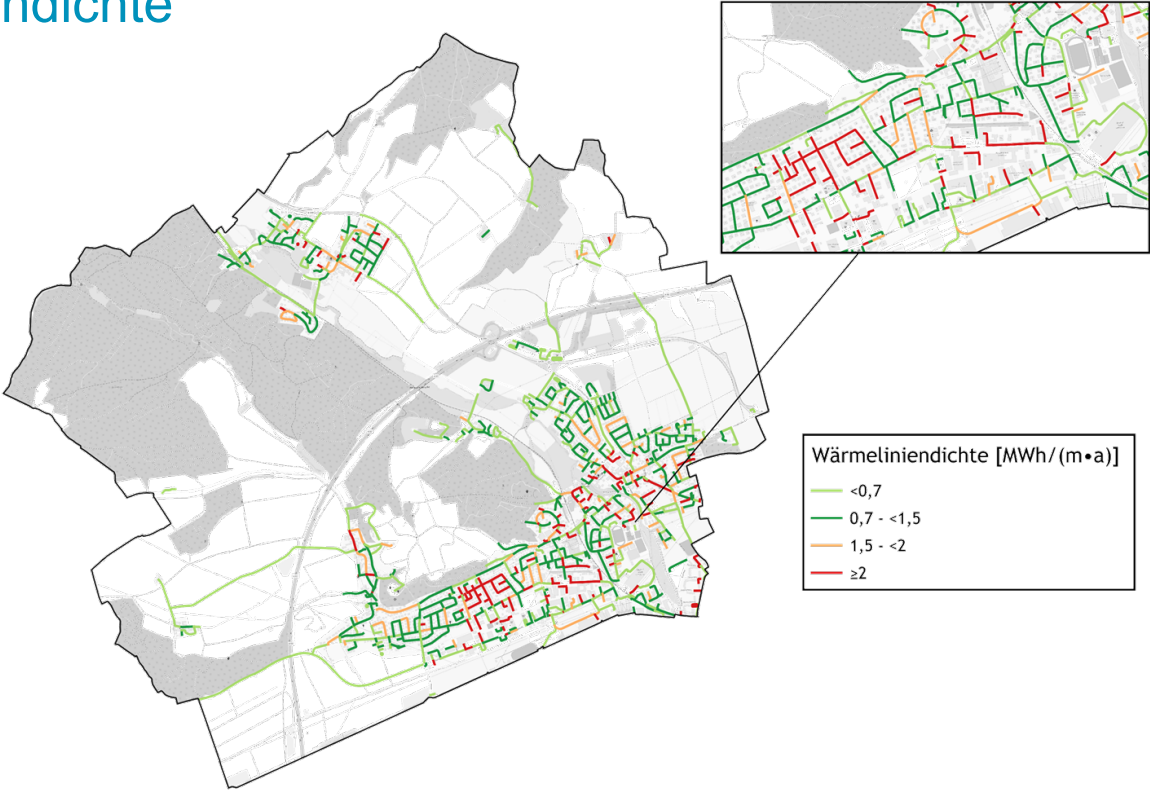
Überwiegende Gebäudetypen

- Einfamilienhaus
- Großes Mehrfamilienhaus
- Kleines Mehrfamilienhaus
- Nichtwohngebäude
- Reihenhaus

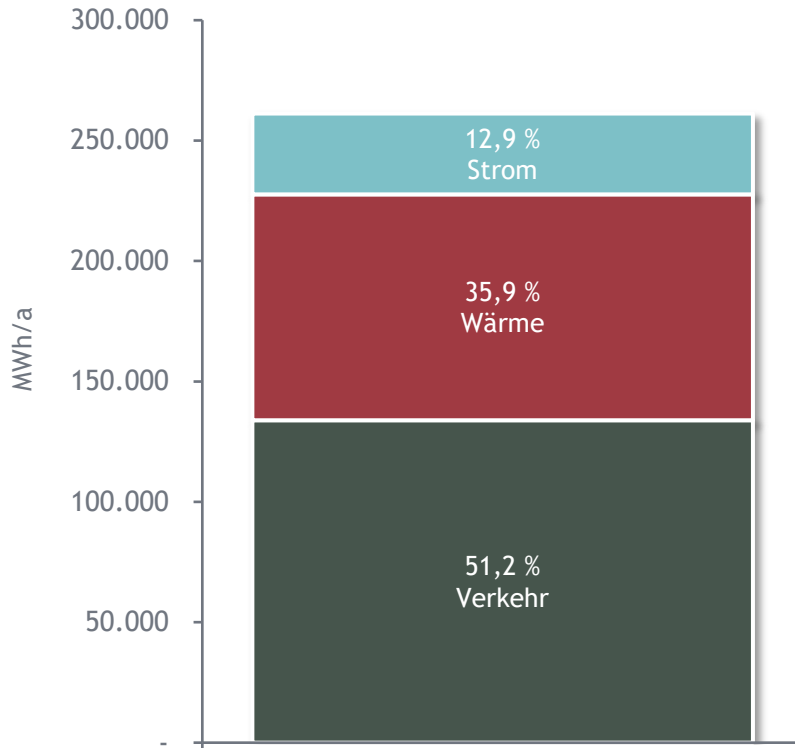
Wärmebedarf als Hektarraster



Wärmeliniedichte



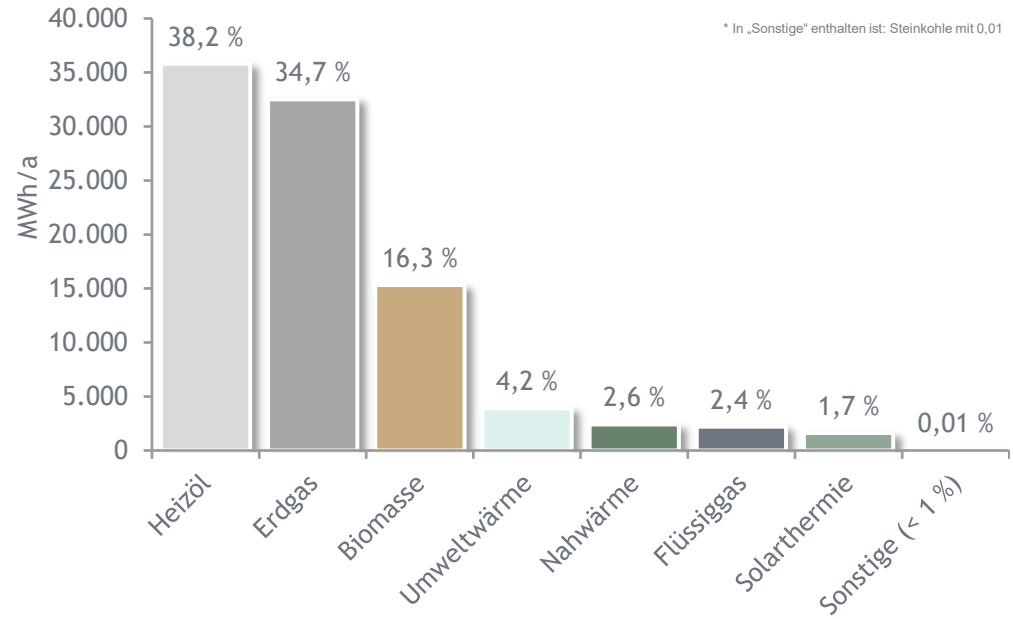
Endenergieverbrauch nach Anwendungsbereichen



Anwendungsbereich	[MWh/a]
Strom	33.571
Wärme	93.791
Verkehr	133.875
Gesamt	261.239

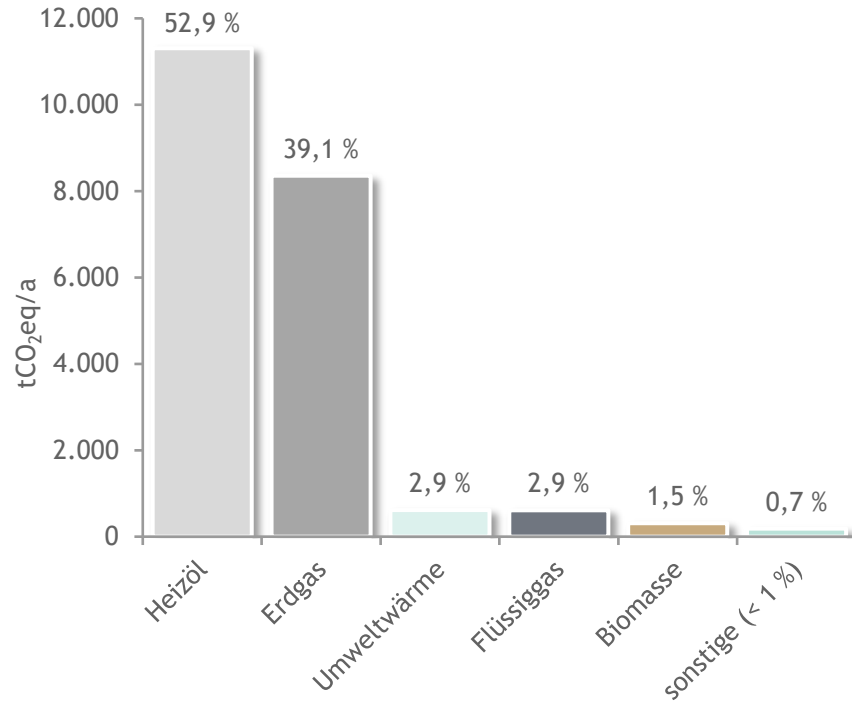
Endenergieverbrauch des Anwendungsbereichs Wärme nach Energieträgern

Energieträger	[MWh/a]
Heizöl	35.805
Erdgas	32.515
Biomasse	15.321
Umweltwärme	3.902
Nahwärme	2.413
Flüssiggas	2.210
Solarthermie	1.615
Sonstige (< 1 %)	7,5

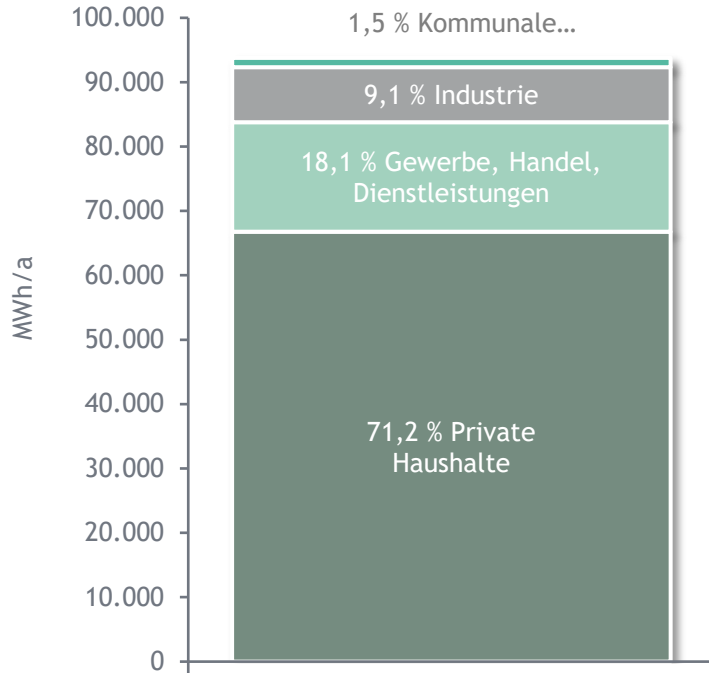


Treibhausgasemissionen des Anwendungsbereichs Wärme nach Energieträgern

Energieträger	[tCO ₂ eq/a]
Heizöl	11.307
Erdgas	8.356
Umweltwärme	615
Flüssiggas	610
Biomasse	311
Sonstige (< 1 %)	186

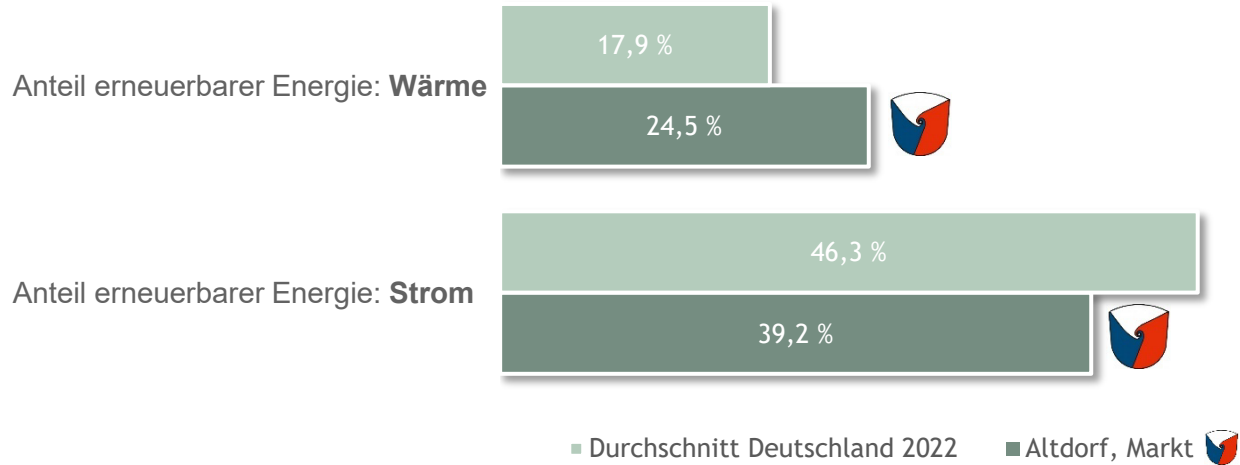


Wärmeverbrauch nach Sektoren



Sektoren	[MWh/a]
Private Haushalte	66.756
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	17.007
Industrie	8.570
Kommunale Einrichtungen	1.449
Gesamt	93.792

Vergleich der Kommune mit dem durchschnitt Deutschland



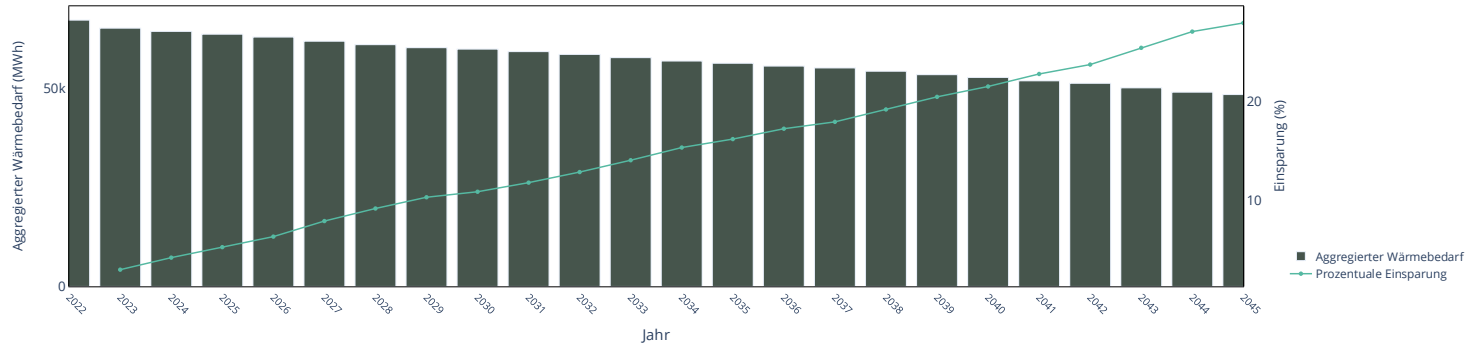
Potenzialanalyse

Potenzialanalyse - Zusammenfassung

	Potenzial	Relevanz	Erläuterung
Strom	PV-Freiflächenanlagen	hoch	geeignete Flächen vorhanden
	PV-Aufdachanlagen	hoch	als dezentrale Lösung zielführend
	Wind	mittel	12/25 Beschluss für WKA gefasst - keine Vorranggebiete vorhanden
	Biomasse - Energiepflanze	mittel	Biomasseanlagen vorhanden - Potenzial insgesamt sehr gering
Wärme	Solarthermie	hoch	als dezentrale Lösung (hybrid) zielführend
	Umweltwärme (Luft)	hoch	als dezentrale Lösung zielführend
	oberflächennahe Geothermie	gering	wenig Potenzial aufgrund der Bodenbeschaffenheit
	Tiefengeothermie	hoch	zwei fündige Bohrungen vorhanden
	Biomasse - Holz	hoch	Forstfläche in Kommune vorhanden; genügend Rohstoff in der Region kurz- und mittelfristig vorhanden
	Abwärme	gering	keine relevanten Abwärmequellen vorhanden
	Flussthermie	gering	kein Gewässer mit ausreichender Wärmemenge vorhanden
	Wasserstoff / grüne Gase	gering	aktuell keine Umstellung auf Wasserstoff im Erdgasnetz geplant

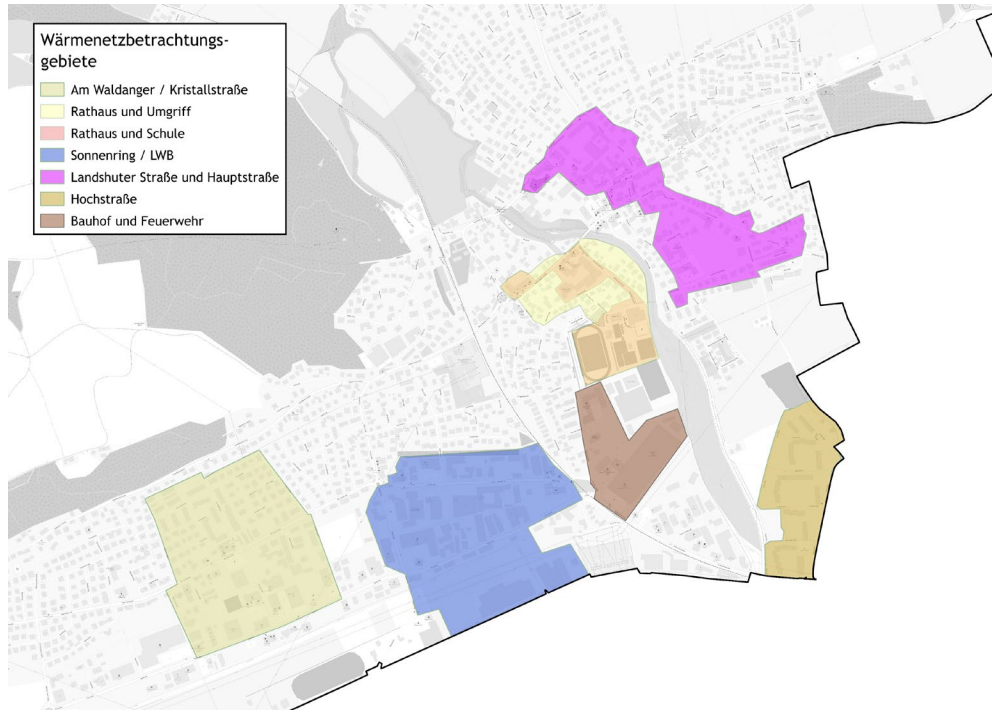
Energieeinsparpotenzial bei 1,5 % Sanierung

Aggregierter Wärmebedarf und prozentuale Einsparung von 2022 bis 2045



Einsparung von 18.708 MWh bis 2045 -> entspricht 27,7 %

Untersuchte Wärmenetzgebiete



Hinweis: Darstellung =
Untersuchung, nicht
Planung.

Es wurden mehr
Wärmenetzgebiete
untersucht als auf den
folgenden Folien
dargestellt.

Hauptstraße und Landshuter Straße

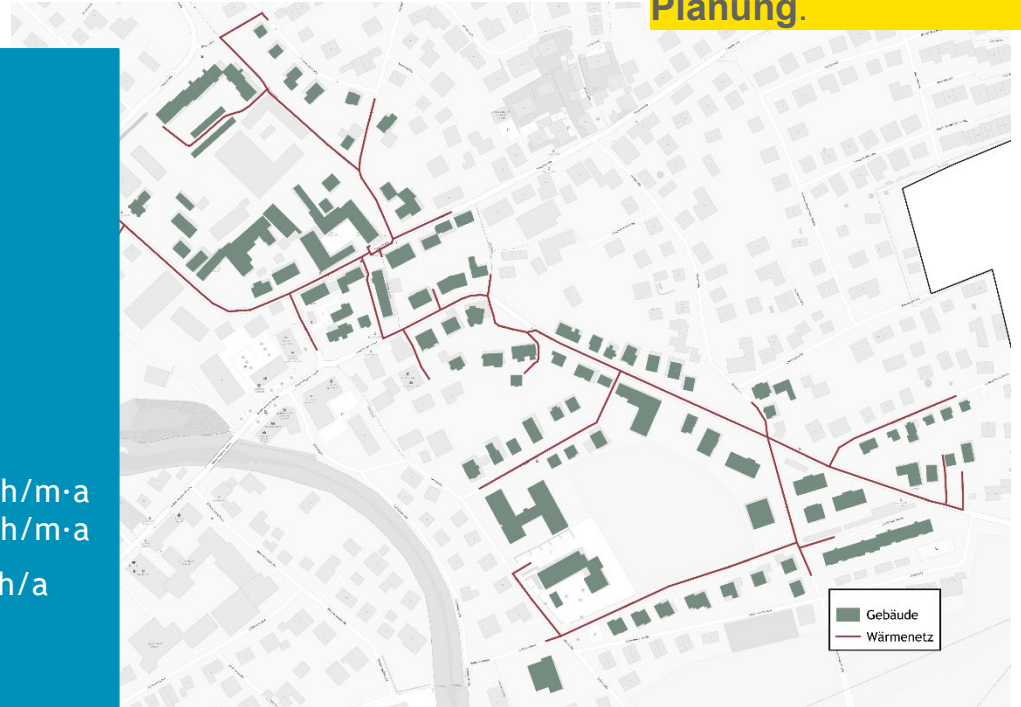
Hinweis: Darstellung =
Untersuchung, nicht
Planung.

Annahmen und Vorgehen

- Anzahl betrachteter Gebäude: 97

Ergebnisse

- Trassenlänge: 2.582 m
- Wärmebelegungsdichte:
 - Anschlussquote 60 %: 1.188 kWh/m·a
 - Anschlussquote 100 %: 1.980 kWh/m·a
- Summe Wärmebedarf: 5.112 MWh/a



Sonnenring / LWB Steinkl GmbH

Hinweis: Darstellung =
Untersuchung, nicht
Planung.

Annahmen und Vorgehen

- Anzahl betrachteter Gebäude: 57

Ergebnisse

- Trassenlänge: 2.596 m
- Wärmebelegungsichte:
 - Anschlussquote 60 %: 1.899 kWh/m·a
 - Anschlussquote 100 %: 3.166 kWh/m·a
- Summe Wärmebedarf: 8.218 MWh/a

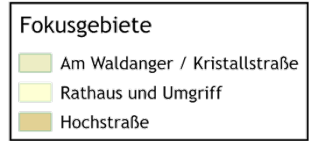
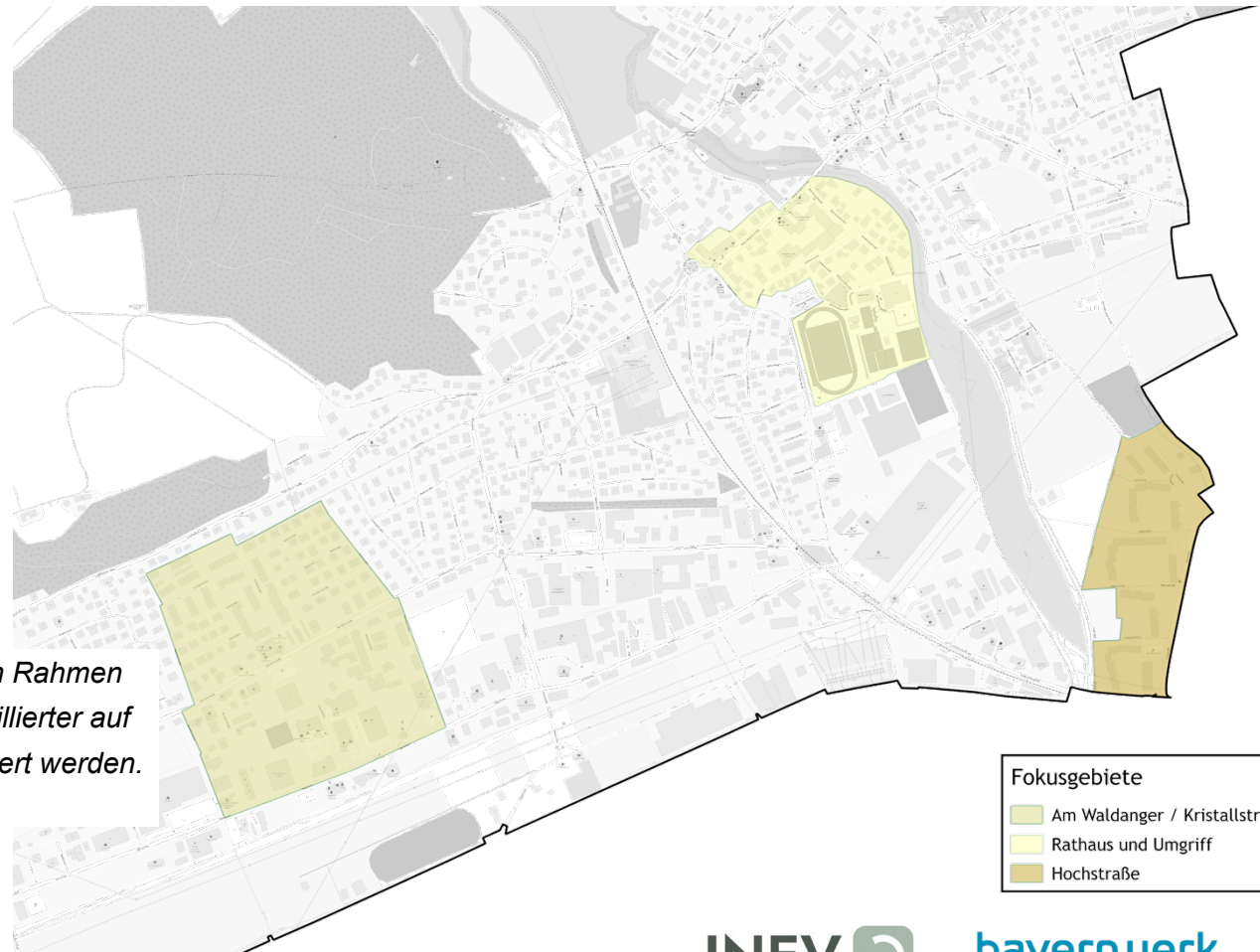


Fokusgebiete

Fokusgebiete

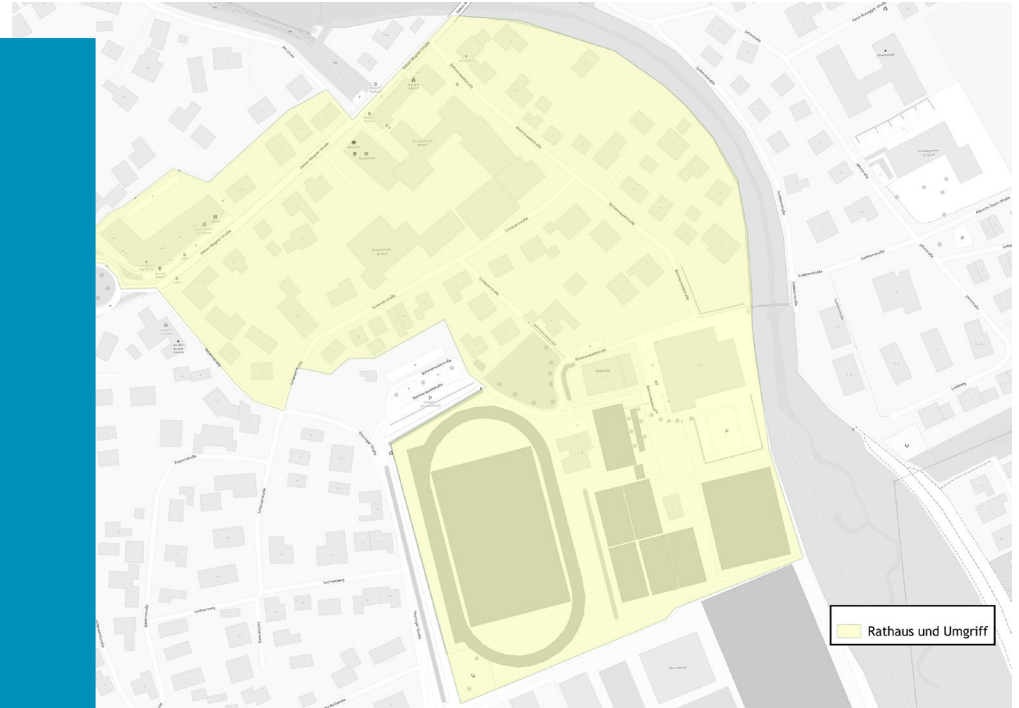
Definition Fokusgebiet:

bis zu 3 kleinteilige Gebiete, welche im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung detaillierter auf die technischen Eigenschaften analysiert werden. Auch dezentrale Gebiete möglich.



Fokusgebiet Rathaus und Umgriff

- Ankerkunden durch kommunale Liegenschaften
- hoher Gesamtwärmebedarf je Fläche
- hohe Wärmeliniendichte



Rathaus und Umgriff

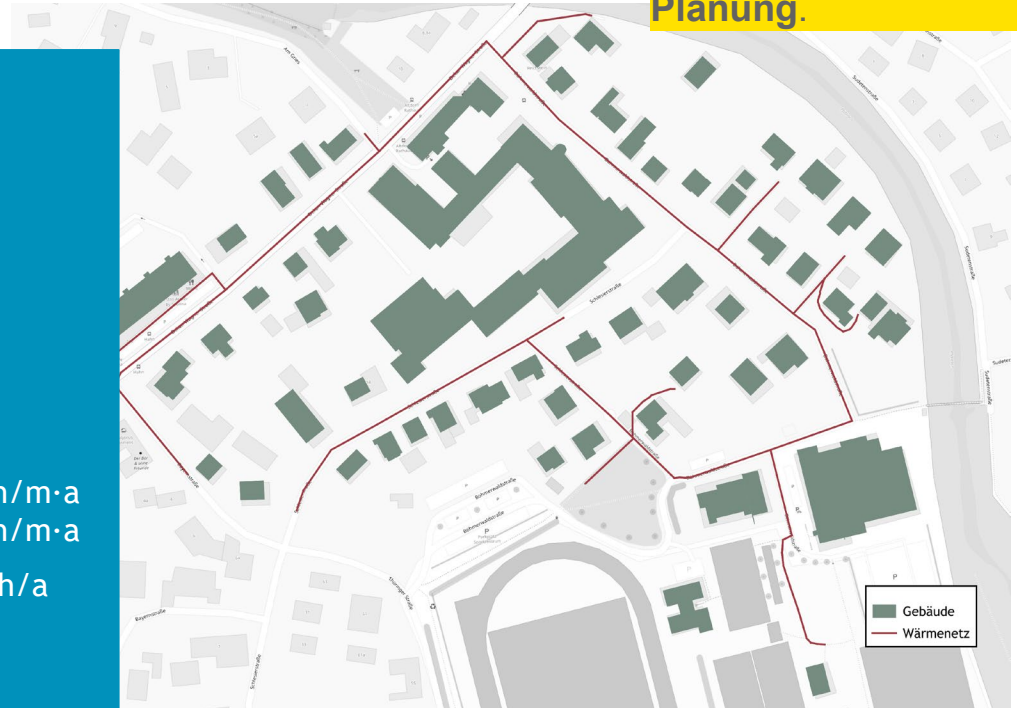
Hinweis: Darstellung =
Untersuchung, nicht
Planung.

Annahmen und Vorgehen

- Anzahl betrachteter Gebäude: 57

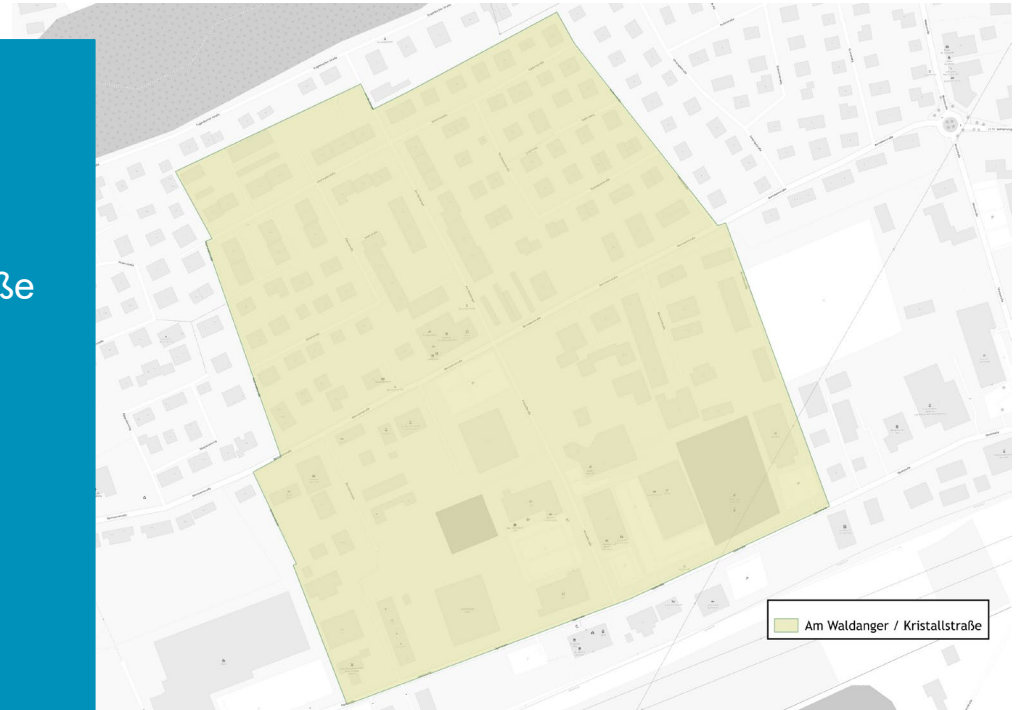
Ergebnisse

- Trassenlänge: 1.344 m
- Wärmebelegungsichte:
Anschlussquote 60 %: 1.279 kWh/m·a
Anschlussquote 100 %: 2.131 kWh/m·a
- Summe Wärmebedarf: 2.865 MWh/a



Fokusgebiet am Waldanger

- Teilgebiet Gewerbegebiet / Teilgebiet große Mehrparteienhäuser
- hoher Gesamtwärmebedarf je Fläche
- hohe Wärmeliniedichte



Waldanger

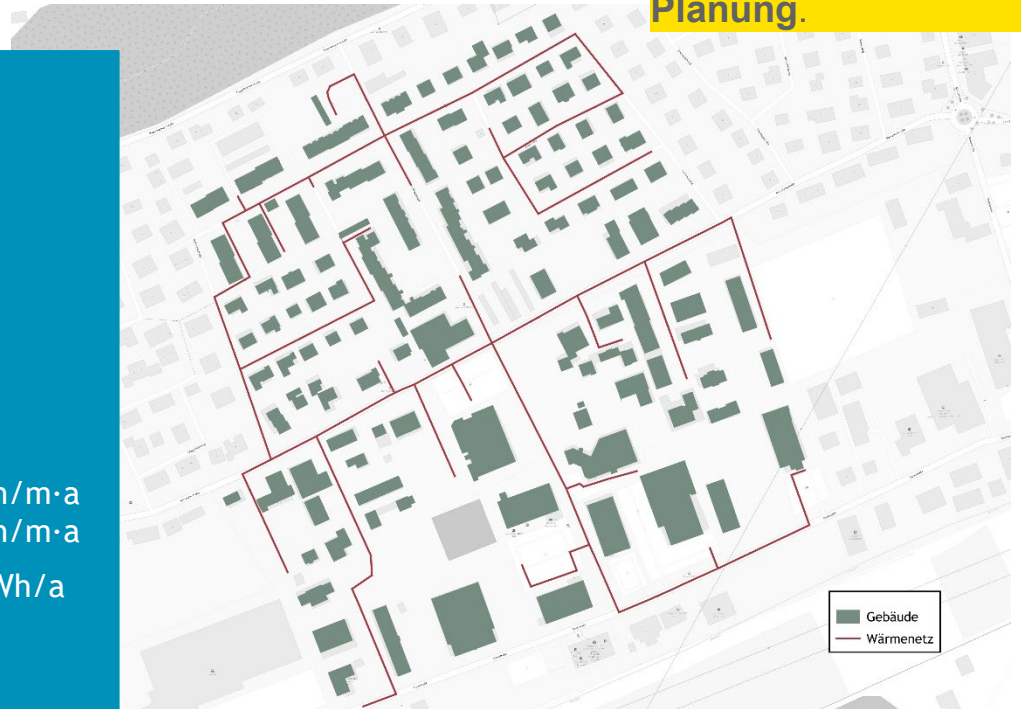
Hinweis: Darstellung =
Untersuchung, nicht
Planung.

Annahmen und Vorgehen

- Anzahl betrachteter Gebäude: 115

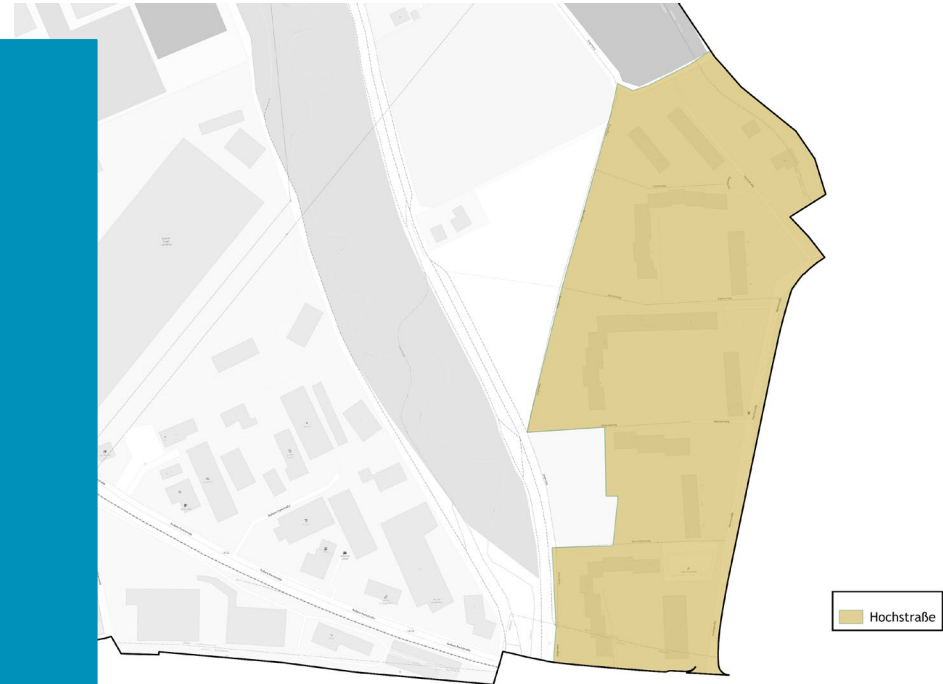
Ergebnisse

- Trassenlänge: 3.430 m
- Wärmebelegungsichte:
 - Anschlussquote 60 %: 2.123 kWh/m·a
 - Anschlussquote 100 %: 3.539 kWh/m·a
- Summe Wärmebedarf: 12.138 MWh/a



Fokusgebiet Hochstraße

- sehr dichte Besiedelung
- hoher Gesamtwärmebedarf je Fläche
- hohe Wärmeliniendichte
- wenige Anschlussnehmer in die Entscheidung involviert



Hochstraße

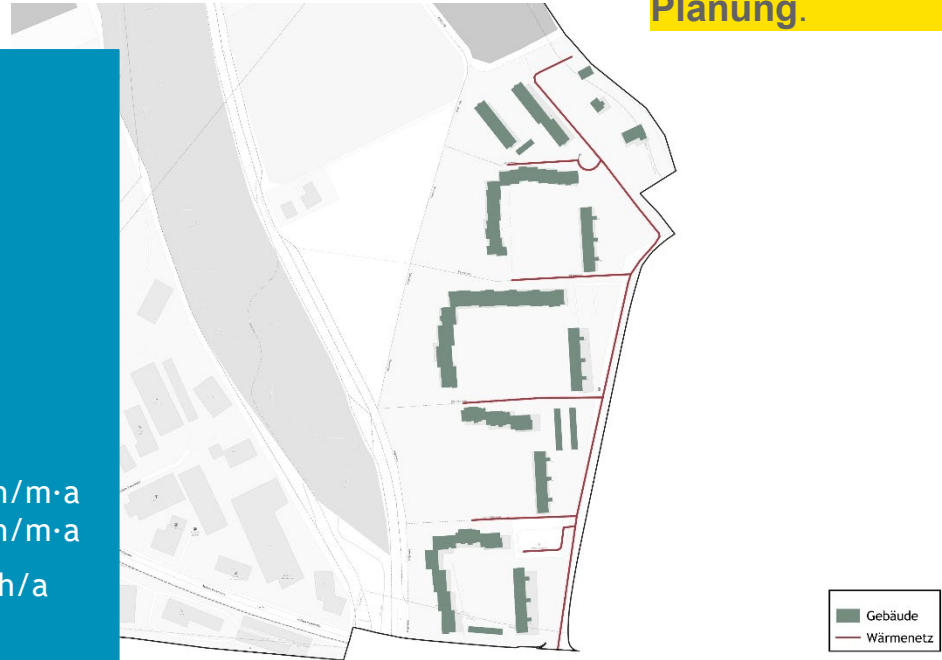
Hinweis: Darstellung =
Untersuchung, nicht
Planung.

Annahmen und Vorgehen

- Anzahl betrachteter Gebäude: 17

Ergebnisse

- Trassenlänge: 1.100 m
- Wärmebelegungsichte:
 - Anschlussquote 60 %: 2.392 kWh/m·a
 - Anschlussquote 100 %: 3.987 kWh/m·a
- Summe Wärmebedarf: 4.387 MWh/a



Maßnahmen und Zielszenario

Maßnahmenüberblick (Auszug)

Verbrauchen & Vorbild

Energiemanagement in kommunalen Liegenschaften

Ergänzende Umstellung auf erneuerbare Energieträger zur Wärmeversorgung in den kommunalen Liegenschaften

Solarstrategie für kommunale Liegenschaften und Optimierung des Eigenverbrauchs

Versorgen & Anbieten

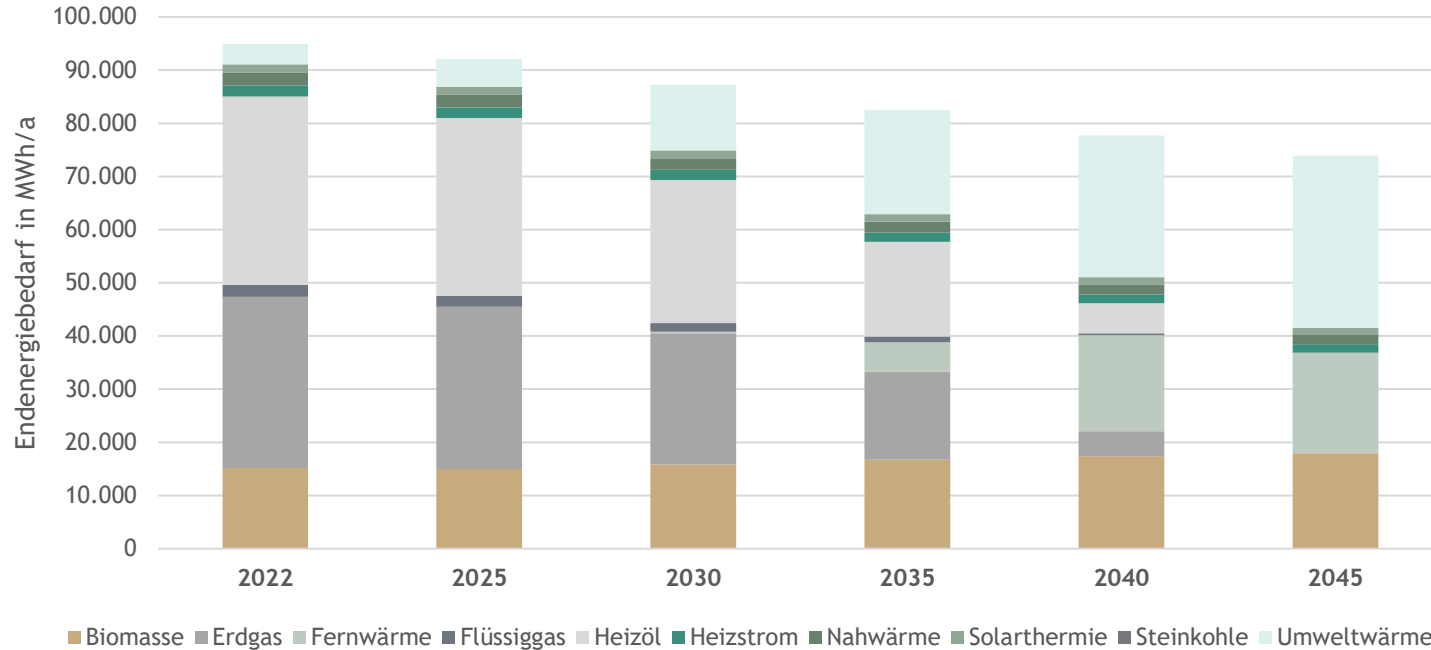
Ausbau der Windenergie

Motivieren & Beraten

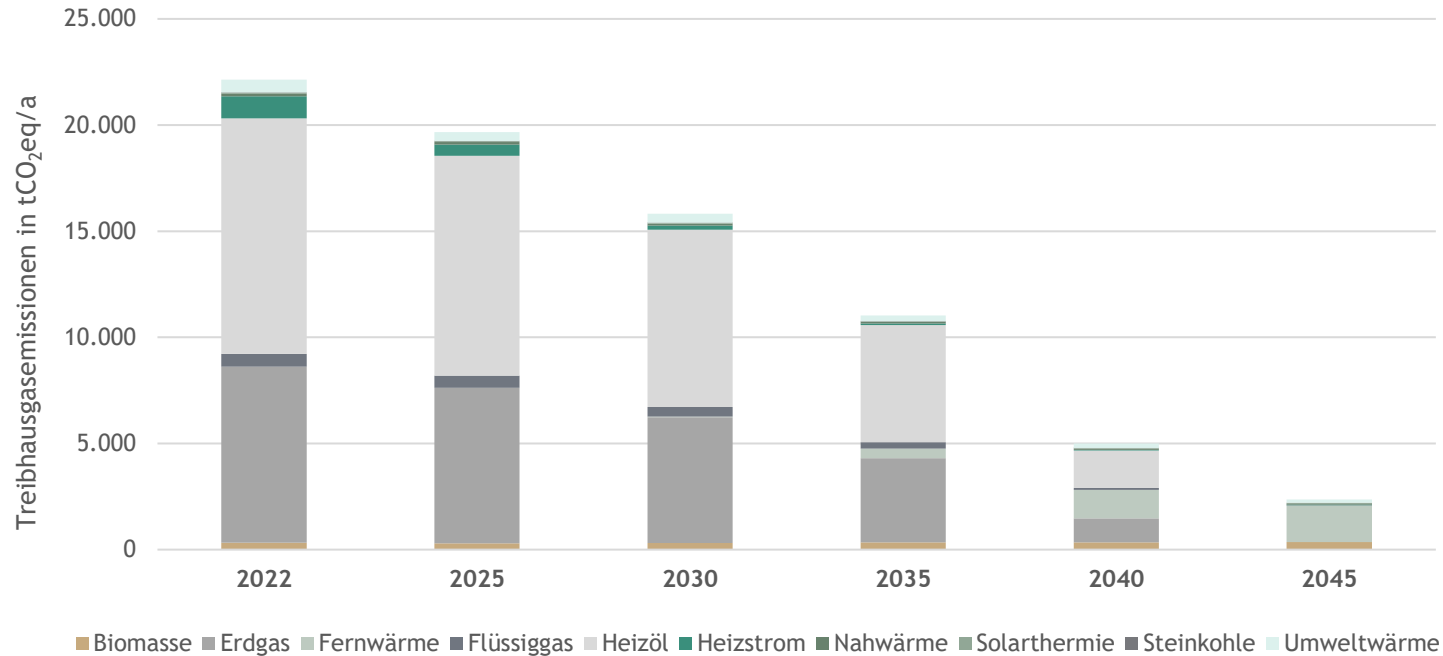
Energieberatergutscheine für individuelle vor-Ort-Beratung bei Privathaushalten

Beauftragung einer Machbarkeitsstudie

Szenariientwicklung: Endenergiebedarf



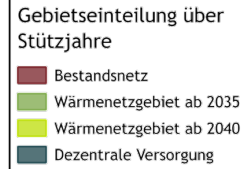
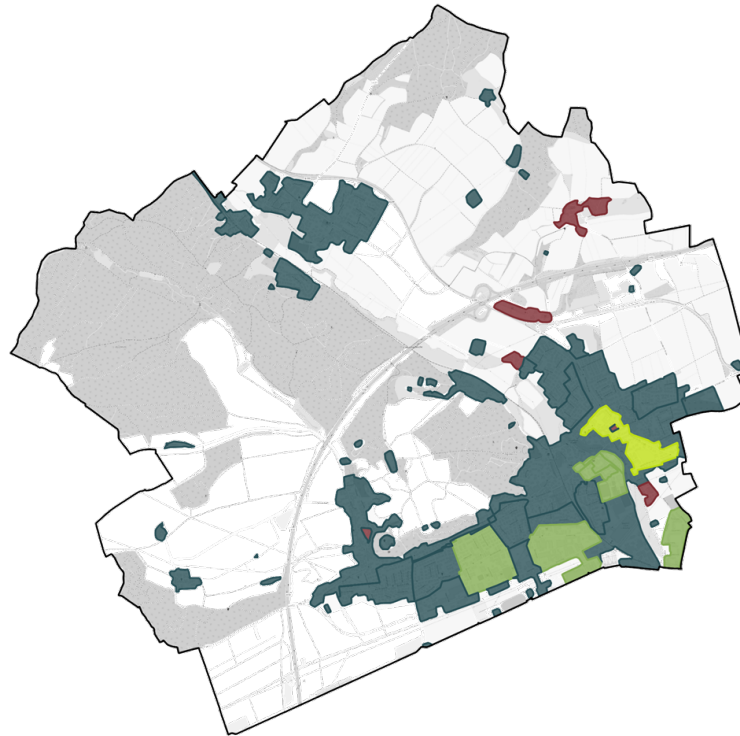
Szenariientwicklung: Treibhausgasemissionen



Gebietseinteilung

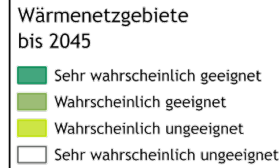
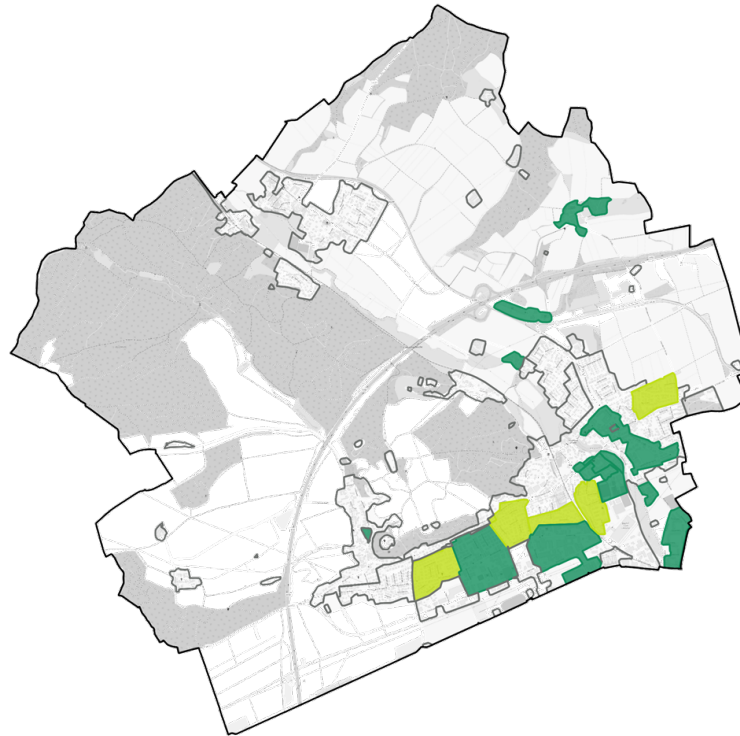
Gebietseinteilung für 2045

**Hinweis: Darstellung =
Untersuchung, nicht
Planung.**



Gebietseinteilung für Versorgungsart: Wärmenetz

**Hinweis: Darstellung =
Untersuchung, nicht
Planung.**



Förderlandschaft

BEG EM: Übersicht

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) – Einzelmaßnahmen

Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen
Weitere Informationen finden Sie unter: www.bafa.de/beg

Gebäudehülle	Anlagentechnik	Wärmeerzeuger	Heizungsoptimierung
 <p>bis zu 20 %</p>	 <p>bis zu 20 %</p>	 <p>bis zu 70 %</p>	 <p>bis zu 50 %</p>

+ bis zu 50 % von der Fachplanung + Baubegleitung

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND/4.0)

Stand: 03.03.2024

Quelle: BAFA

BEG EM: Förderquoten

Förderübersicht: Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)

Im Einzelnen gelten die nachfolgend genannten Prozentsätze mit einer Obergrenze von 70 Prozent.

Durchführer	Richtlinien-Nr.	Einzelmaßnahme	Grundförder-satz	iSFP-Bonus	Effizienz-Bonus	Klimageschwindigkeits-Bonus ²	Einkommens-Bonus	Fachplanung und Baubegleitung
BAFA	5.1	Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle	15 %	5 %	–	–	–	50 %
BAFA	5.2	Anlagentechnik (außer Heizung)	15 %	5 %	–	–	–	50 %
	5.3	Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)						
KfW	a)	Solarthermische Anlagen	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ³
KfW	b)	Biomasseheizungen ¹	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ³
KfW	c)	Elektrisch angetriebene Wärmepumpen	30 %	–	5 %	max. 20 %	30 %	– ³
KfW	d)	Brennstoffzellenheizungen	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ³
KfW	e)	Wasserstofffähige Heizungen (Investitionsmehrausgaben)	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ³
KfW	f)	Innovative Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ³
BAFA	g)	Errichtung, Umbau, Erweiterung eines Gebäudenetzes ¹	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 %
BAFA/KfW	h)	Anschluss an ein Gebäudenetz	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 % ³
KfW	i)	Anschluss an ein Wärmenetz	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ³
	5.4	Heizungsoptimierung						
BAFA	a)	Maßnahmen zur Verbesserung der Anlageneffizienz	15 %	5 %	–	–	–	50 %
BAFA	b)	Maßnahmen zur Emissionsminderung von Biomasseheizungen	50 %	–	–	–	–	50 %

¹ Bei Biomasseheizungen wird bei Einhaltung eines Emissionsgrenzwertes für Staub von 2,5 mg/m³ ein zusätzlicher pauschaler Zuschlag in Höhe von 2.500 Euro gemäß Richtlinien-Nr. 8.4.6 gewährt.

² Der Klimageschwindigkeits-Bonus reduziert sich gestaffelt gemäß Richtlinien-Nr. 8.4.4. und wird ausschließlich selbstnutzenden Eigentümern gewährt. Bis 31. Dezember 2028 gilt ein Bonusssatz von 20 Prozent.

³ Bei der KfW ist keine Förderung gemäß Richtlinien-Nr. 5.5 möglich. Die Kosten der Fach- und Baubegleitung werden mit den Fördersätzen des Heizungstausches als Umfeldmaßnahme gefördert.

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND4.0)

Stand: 1. März 2025

Quelle: BAFA

KFW-Förderung Nr. 458: private Heizungsförderung



Suchbegriff eingeben



Anmelden

English



Privatpersonen

Unternehmen

Öffentliche Einrichtungen

Partnerportal

Internationale Finanzierung

Karriere

Über die KfW

Startseite > Privatpersonen > Bestehende Immobilie > Förderprodukte > [Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude \(458\)](#)

Zuschuss Nr. 458

Bundesförderung für effiziente Gebäude

Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude

Für den Kauf und Einbau einer neuen, klimafreundlichen Heizung

Das Wichtigste in Kürze

- Zuschuss bis zu 70 % der förderfähigen Kosten ¹
- für Eigentümerinnen und Eigentümer von bestehenden Wohngebäuden in Deutschland
- für den Kauf und Einbau einer neuen, klimafreundlichen Heizung

Die Förderung steht unter dem Vorbehalt verfügbarer Haushaltsmittel. Ein Rechtsanspruch hierauf besteht grundsätzlich nicht.



Erhalten Sie den Zuschuss?

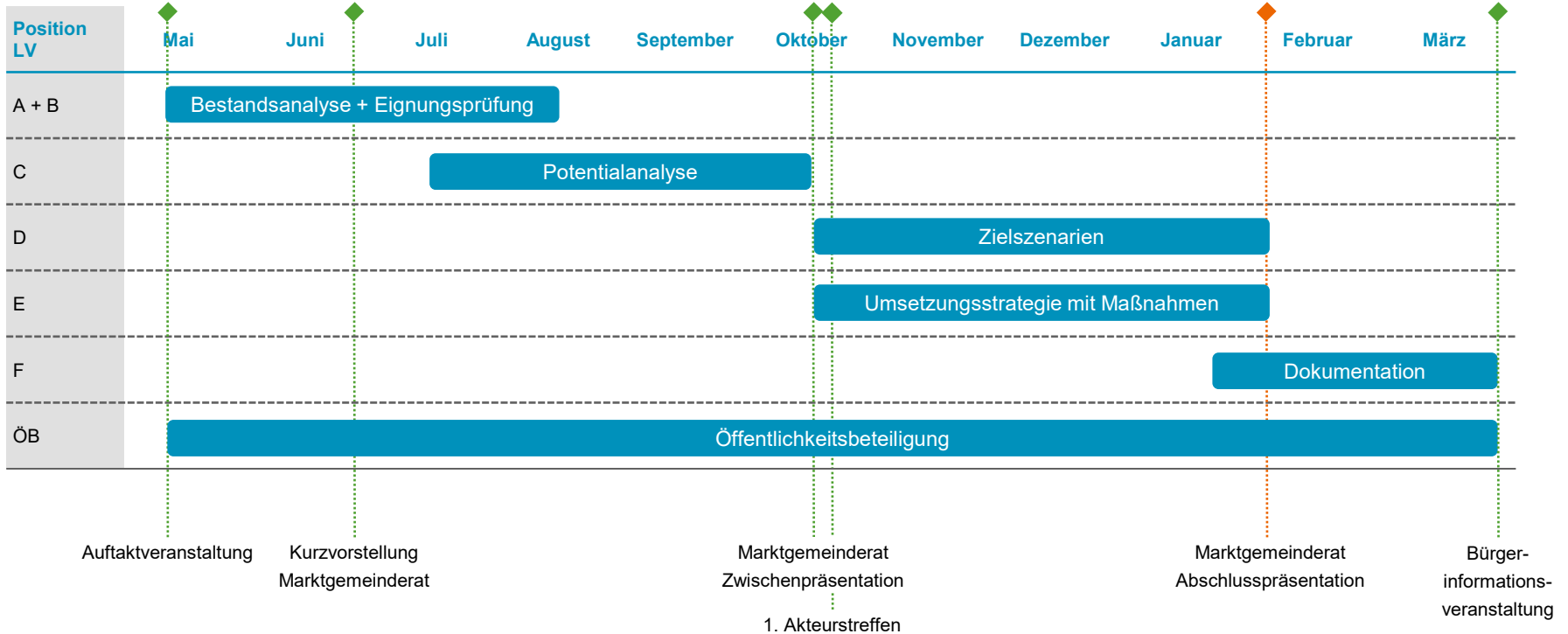
Mit wenigen Klicks finden Sie heraus, ob Sie die Voraussetzungen für die Förderung erfüllen.

[> Zum Vorab-Check](#)

Quelle: KfW

Nächste Schritte

Zeitplan



Danke für die Aufmerksamkeit!